

Neues Stadtviertel auf der Holzhalbinsel wächst

In vier Monaten soll 140-Betten-Haus für stationäre Pflege eröffnen / Flächen für Einzelhandel und Büros reserviert

ÖSTLICHE ALTSTADT Hochbetrieb auf der Baustelle Holzhalbinsel: Am 15. Juli dieses Jahres will der Pflegedienstleister Renafan hier sein neues Haus für Stationäre Pflege eröffnen. Auf mehr als 6000 Quadratmetern Grundfläche sind 140 Zimmer geplant, die für Pflegebedürftige ein neues Zuhause bieten sollen. „Wir spezialisieren uns hier auf die Pflege von Menschen, die an Demenz leiden oder die auf künstliche Beatmung angewiesen sind“, erklärt Renafan-Geschäftsführer Shaodong Fan. Auch Kurzzeit- und Intensivpflege gehören zum Profil. Mit dem deutschlandweit fünften Haus dieser Art, das zurzeit am Warnowufer entsteht, will der Chinese, der seit 24 Jahren in Deutschland lebt, 80 Arbeitsplätze in der Hansestadt schaffen.

Eines der Einzelzimmer ist bereits fertiggestellt und soll Interessenten und Angehörigen als Wohnbeispiel dienen: 24 Quadratmeter mit behindertengerechtem Bad und Zugang zu einer gemeinschaftlich genutzten, begrünten

Terrasse. „Unsere Bewohner können ihre Möbel selbst mitbringen, wenn sie möchten“, erklärt Gabriele Hilke, die für die Einrichtung vor der Eröffnung zuständig ist.

Sieben Anmeldungen gibt es bereits. Darüber hinaus baut Renafan nach Angaben von Lilith Langner, die das Operativgeschäft leitet, gerade Kooperationen mit Krankenhäusern und Seniorenbüros in der Hansestadt auf.

Möglichst bald nach der Eröffnung im Juli sollen auf der Holzhalbinsel auch Supermärkte und Drogerien großer Einzelhandelsketten ihre Türen öffnen. Wenn es nach Langner geht, soll das noch durch weitere Dienstleistungen wie etwa Friseurergänzt werden.

Im Moment beherrschen jedoch noch Baugeräte die Szene. Während außen an der Fassade noch gearbeitet wird, und das Außengelände noch brach liegt, beginnen innen die ersten Malerarbeiten.

Erfreut vom baulichen Fortschritt am östlichen Eingangstor der Innenstadt zeigte sich Oberbürgermeister Roland



Innenbau: Die Maler Maik Greitschus (links) und Mathias Roß tapezieren die Wohnheimzimmer. FOTO: DABE

Methling (parteilos). „Das ist Teil der wichtigen Entwicklung, mit der die Innenstadt näher ans Wasser rückt“, sagt er. Dabei habe vor vier Jahren noch in Frage gestanden, ob sich das Gelände

überhaupt so entwickeln lasse.

Auf der Halbinsel in der Warnow sollen bis Ende dieses Jahres außerdem insgesamt 5200 Quadratmeter Büroflächen, Einzelhandel auf 4600 Quadratmetern sowie ein Parkhaus mit 400 Stellplätzen entstehen. Als erster Mieter für den Bürokomplex steht bereits die Flusskreuzfahrt-Reederei Arosa fest. Das Rostocker Unternehmen hat mit der Delta Development Group als Investor auf dem Areal einen Vertrag für zehn Jahre abgeschlossen. Auf einem zweiten Baufeld entstehen außerdem 38 Eigentumswohnungen mit einer Fläche zwischen 60 und 180 Quadratmetern. Weitere 1600 Quadratmeter sind für Einzelhandel und Gastronomie reserviert. Das Karavelle-Quartier hat erst im November des vergangenen November Richtfest gefeiert. Der Grundstein wurde schon im Dezember 2009 gelegt. Der Plan für das neue Stadtviertel in der Nähe des Stadthafens und der Altstadt war vor gut 15 Jahren entstanden.

Christine Weber